

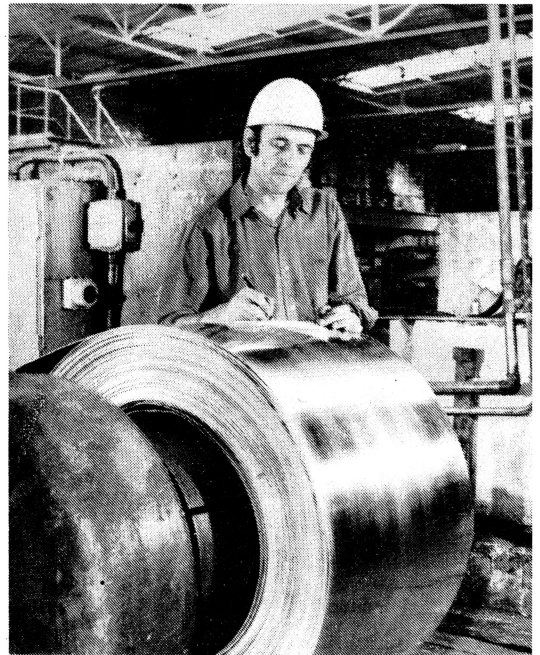
Laufzeit ohne die Unterbrechung erreicht, die das Einlegen des Bandes sonst mit sich bringt.

Weiter fanden sie gemeinsam mit Technikern sowohl den günstigsten Messerschiff an den Scheren als auch den optimalen Schliff an Walzen, so daß als Folge von alledem bereits mit 380 Metern pro Minute gewalzt werden kann. Das ist ein Weg, die Grundfonds besser auszunutzen, wie es erneut auf der 4. Tagung des ZK gefordert wird. Jetzt kommen auch Abgesandte des „Roten Wyburger“ nach Hettstedt. Es wird dann weitere Überlegungen geben, die die Arbeitsproduktivität steigern und die Arbeitsbedingungen verbessern werden.

Der Boden dafür wurde durch die Bewegung des Titellkampfes bereitet und gefestigt. Alle sechs Genossen dieses Walzgerüsts erweitern zum Beispiel — dem Brigadeprogramm gemäß — ihre politischen Kenntnisse an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus. Ein Genosse ist an das Industrieinstitut der Bergakademie Freiberg delegiert worden. Mehrere andere, die aus der Brigade hervorgegangen sind, üben Funktionen im Betrieb und auch im Kreis Hettstedt aus. Mit der weiteren Sicht, die sie dabei gewinnen, bereichern sie das Brigadeleben, denn ihre Verbindungen zur Brigade sind natürlich nicht abgerissen.

So erwachsen bei zielstrebigem Führung durch die Parteiorganisation aus dieser Bewegung, in der sich harmonisch bewußtseinsbildende und erzieherische Elemente mit hoher ökonomischer Wirksamkeit paaren, immer neue Initiativen zur Erfüllung der Hauptaufgabe.

Da die Verhaltensweisen des Nachbarn den fortschrittlichen Menschen in unserem Werk nicht mehr gleichgültig sind, warfen zum Beispiel die Genossen der APO im Schwermetallbandwalzwerk folgende Frage auf: Wir haben ein Brigadeprogramm, gut. Aber arbeiten schon



Viele neue Weltbewerbsinitiativen — so auch die „Notizen zum Plan“ — haben in den Programmen der Kollektive, die um den sozialistischen Brigadetitel kämpfen, eine feste Basis. Unser Foto zeigt Genossen Hans-Robert Heiser, Heizer im Schwermetallbandwalzwerk des Walzwerkes Hettstedt, beim Notizenschreiben.

Werkfoto

alle mit der gleichen Intensität daran, es zu erfüllen? Gibt es nicht neben Aktivisten auch solche, die sich noch mitziehen lassen? Wie also wäre es, wenn wir Initiativkarten entwickeln, auf denen jeder einzelne exakt auf schreibt, was er an Arbeitszeit einsparen, an Qualitätsverbes-

Leserbriefe

Erfüllte Pläne, weil Ordnung herrscht

Im Jahre 1975 hat es in unserem Betrieb, dem VEB Möbelwerke Zernsdorf, mehrere leichte Unfälle gegeben. Sie waren auf Unachtsamkeit zurückzuführen. Doch was heißt Unachtsamkeit? Es ist in jedem Falle eine Leitungsfrage, wenn Holzteile umherliegen und jemand darüber stürzen kann — oder ähnliches. Unfälle verhütet man auch durch umsichtige Leitung, straffe Kon-

trolle und in allererster Linie durch ständige Erziehung.

Meine Parteileitung beriet deshalb mit mir darüber, wie ich als Betriebsdirektor durch noch größere Konsequenz in meiner Leitungstätigkeit die Voraussetzung dafür schaffe, daß in jedem unserer sechs Betriebsteile (in Zernsdorf, kalbe, Wildau und Bestensee) ein beharrlicher Kampf um sozialistische Verhaltensweisen, um den Schutz

des sozialistischen Eigentums, des Lebens und der Gesundheit der Werktätigen geführt wird. Aus den Dokumenten des IX. Parteitag, in denen alle Leiter verpflichtet werden, Ordnung und Disziplin zu festigen, leitete die BPO für mich den Parteauftrag ab, zu garantieren, daß die gute Tradition unseres Betriebes fortgesetzt wird und er den am 1. Mai 1975 errungenen Titel „Betrieb der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfolgreich verteidigen kann. Nun mag man einwenden: Es ist deine Pflicht als Direktor,